

Zertifizierung



Dieser Fortbildung liegt das Curriculum „Sexualtherapeutische Fortbildung“ der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS) zugrunde.

Die DGfS hat die Konzeption dieser Fortbildung anerkannt und wird den erfolgreichen Abschluss zertifizieren. Darüber hinaus steht diese Fortbildung in Übereinstimmung mit dem Gegenstandskatalog „Sexualmedizin“ der Akademie für Sexualmedizin. Beide Gesellschaften setzen sich

für eine gesetzliche bzw. öffentlich-rechtliche Anerkennung dieser Fortbildung ein. Erfolgreicher Fortbildungsabschluss und Zertifikat (DGfS) durch:

- Regelmäßige Teilnahme an Seminaren und Selbsterfahrung
- 10 dokumentierte Erstgespräche/Sexualexplorationen
- 40 dokumentierte sexualtherapeutische Behandlungsstunden unter Supervision in 2-4 Behandlungsfällen
- Teilnahme am Abschlusskolloquium

Umfang

Die Dauer der Fortbildung beträgt zwei Jahre. Theorie- und Praxisseminare 110 Stunden; Themenzentrierte Selbsterfahrung 30 Stunden; Supervision 60 Stunden; Selbststudium nach Bedarf

Die Teilnehmerzahl beträgt mindestens 16 und maximal 20 Personen.

Leitung der Fortbildung

Dr. med. Ulrike Brandenburg (Aachen)
Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, tätig in eigener Praxis für Paar- und Sexualtherapie sowie Lehrauftrag im Universitätsklinikum Aachen, 1. Vorsitzende der DGfS, br@ndenburg.com; www.institut-sexualtherapie.de

Prof. Dr. Ulrich Clement (Heidelberg)
Dipl.-Psych. Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor, Lehrtherapeut für Systemische Therapie und Lehrender Coach (SG); info@ulclement.de; www.ulclement.de.
Die einzelnen Kurse werden von einem oder beiden Kursleitern durchgeführt. Zu speziellen Themen werden externe ReferentInnen eingeladen.

Teilnahmegebühren

Für die 7 Blöcke Theorie-/Praxisseminare und themenzentrierte Selbsterfahrung (140 Lehrstunden) bei Anmeldung bis zum 15.09.09: 3.150,- EUR danach 3.510,- EUR.
Das Honorar für die Supervisionen (60 Stunden) wird individuell mit den Supervisoren abgerechnet und beläuft sich auf ca. 1.000-1.500 EUR pro Teilnehmer. Es besteht das Angebot von Gruppensupervisionen und ganztägigen Supervisionstagen.

Anmeldung

Die Weiterbildung wird in Kooperation mit dem **Institut für Sexualtherapie Aachen/Heidelberg** Körnerstraße 8 - 52064 Aachen durchgeführt. Bewerbungen bitte mit tabellarischem Lebenslauf und therapeutischen Weiterbildungsnachweisen an

isiberlin gGmbH

Institut für Systemische Impulse und Ausbildung
Kopenhagener Straße 68, 10437 Berlin
Fon/Fax 030/ 449 62 92/93
www.isiberlin.de - info@isiberlin.de

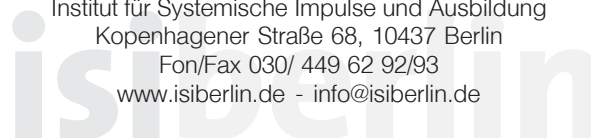


Curriculum der zweijährigen
berufsbegleitenden Fortbildung in Berlin

Sexuelle Störungen und ihre Behandlung

„Curriculum II“

Beginn: 16.-18. November 2009



Ziel der Weiterbildung

Die Nachfrage nach qualifizierter Sexualtherapie und -beratung nimmt zu. Parallel zu dem wachsenden Bedarf ist es in den letzten Jahren zu interessanten Weiterentwicklungen in der Diagnostik und Therapie sexueller Störungen gekommen. Damit wächst auch das professionelle Bedürfnis nach einer fundierten aktuellen Fortbildung und einer Erweiterung der sexualtherapeutischen Kompetenzen.

Das Curriculum „Sexuelle Störungen und ihre Behandlung“ ist ein Fortbildungsangebot für psychotherapeutisch tätige Berufsgruppen. Diese Weiterbildung bezieht sich – neben bewährten diagnostisch-therapeutischen Vorgehensweisen – auf einen systemischen Ansatz. Die Systemische Theorie, ihre ausgereifte Methodik und das umfangreiche Handwerkszeug sind in besonderer Weise geeignet, den Herausforderungen der sexualtherapeutischen Nachfrage zu begegnen.

Ziel des Curriculums ist es, die TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, mit allen relevanten Sexualstörungen professionell therapeutisch umzugehen.

Zielgruppe

Die Weiterbildung wendet sich an Psychologinnen/Psychologen, Ärztinnen/Ärzte, Pädagogen/Pädagoginnen und andere Berufsgruppen mit Hochschulabschluss, zu deren beruflicher Tätigkeit die Beratung und Behandlung von Menschen mit sexuellen Problemen und Störungen gehört.

Eingangsvoraussetzung ist ein abgeschlossene psychotherapeutische Weiterbildung oder gleichwertige Fort- und Weiterbildungen.

Kompetenzschwerpunkte

Die Schwerpunkte liegen in der Vermittlung spezifischer Kompetenzen. Die Teilnehmer sollen

- die relevanten Theorien zur sexuellen Motivation, des Geschlechterverhältnisses und der sexuellen Interaktion kennen (theoretische Kompetenz)
- eine professionelle Haltung und Rollenklarheit beim Umgang mit Patienten/Klienten zeigen (Rollen-Kompetenz)
- sexuelle Störungen und Konflikte in ihren verschiedenen Erscheinungsformen einordnen können (diagnostische Kompetenz)
- professionell Gespräche über Sexualität und sexuelle Störungen führen können sowie Frage- und Interviewtechniken beherrschen (Gesprächsführungs-Kompetenz)
- ein rationales Verständnis für die Dynamik von Therapiefällen entwickeln (Fall-Kompetenz)
- Therapie- und Beratungskonzepte und deren Interventionsmethoden therapeutisch einsetzen können (Interventions-Kompetenz)
- ein hohes Maß an Bewusstheit und Selbstreflexion der eigenen sexuellen Dynamik entwickelt haben, das eine Balance von Empathie und Distanz erlaubt (Selbsterfahrung)

Inhalte und Termine

in Theorie- und Praxisseminaren sowie in der Selbsterfahrung:

- Anatomische, physiologische und psychologische Grundlagen
- Geschlechtsspezifische Sexualität
- Heterosexuelle und homosexuelle Entwicklung
- Sexuelle Lebenswelten
- Symptomatologie, Ätiologie

- Diagnostik
- Gestaltung der therapeutischen Beziehung
- Sexualität und Sprache
- Paardynamik und Paartherapie
- Einzelpsychotherapie bei sexuellen Funktions- und Luststörungen
- Organmedizinische Behandlungsverfahren
- Chronische Erkrankungen und Sexualität
- Psychosoziale und sexuelle Probleme bei HIV-Infektionen und Aids, sexuelle Traumatisierungen, sexuelle Gewalt, sexueller Missbrauch
 - Einstellungen, Erfahrungen, Behandlungskonzepte
- Behandlungskonzepte in der Arbeit mit Sexualstraftätern
- Perversionen, Deviationen, Paraphilien
- Geschlechtsidentitätsstörungen
- Beratungsstrategien
- Erotik und Sexualität in der therapeutischen Beziehung
- Besondere Therapiesituationen und häufige therapeutische Fehler

1. Block: 16.-18.11.2009
2. Block: 04.-06.02.2010
3. Block: 07.-09.06.2010
4. Block: 21.-23.10.2010
5. Block: 07.-09.02.2011
6. Block: 23.-25.06.2011
7. Block: 27.-29.10.2011

Didaktik

Seminare, Fallbesprechungen, (Video-)Demonstrationen, Rollenspiele und Übungen, Arbeit mit Video, Selbsterfahrung in der Gruppe, Praxistätigkeit unter Supervision, Kleingruppenarbeit, Literatur- und Selbststudium